

Grundstock, das Alpha und Omega der meisten Krankheiten.) Daher auch Dentalgie — Zahnschmerz. Dyspepsie d. h. Beschwerden bei der Verdauung. Dys — Zeichen der Unordnung (siehe Dysharmonie), Pepsie — Verdauung.

Wenn von einer Sache mehr da ist, als es der Gesundheit entspricht, setzt man die Silbe Hyper (über) vor. Hyperaemie — zuviel Blut (Häma — Blut); Hypertrophie — Ueberentwicklung eines Organes.

Ist zu wenig da, gebraucht man „hypo-“ (unter). Hypoglykämie — weniger Zucker (glykos — süß) im Blut als normal. Ist gar nichts da, setzt man „-a“ oder „an“ voran. Amnesie — ohne Erinnerungsvermögen; Analgie — ohne Schmerz; Anorexie — ohne Appetit; Asthenie — ohne Kraft (daher Neurasthenie — Nervenschwäche); Aphosie — ohne Sprachvermögen.

Anti heißt natürlich — gegen. Antidot — Gegengabe, Gegengift, antipyretisch — gegen das Fieber wirkend. (Pyr — Feuer.)

Ein angenehmes Wort ist „Tomie“ oder auch „ektomie“. Tomie heißt Einschnitt, Ektomie (ek — aus) Ausschnitt. Also Tonsillektomie — Mandelherausschneidung, Nephrektomie — Nierenentfernung, Cholecystektomie (Chole — Galle; Cyste — Blase) Gallenblasenentfernung, Enterotomie — Bauchschnitt zur Freilegung der Baueingeweide.

Lith (siehe Lithographie) Abkürzung für lithos = Stein. Also Nephrolith — Nierenstein. (Falls Löwenstein eine Krankheit wäre, führte er den schönen Namen Leolith. Das in Klammer.)

Die Zusammenstellung „rrh“ hat immer etwas mit einem unangenehm Fließenden zu tun, denn sie stammt vom griechischen Rheo — fließen. Bei Hämorrhoid fließt Häma = Blut. Bei Katarrh fließt eine meistens a-normale Drüsenflüssigkeit — „Kata“ — hinab. Das Wort Klinik schließlich kommt von Kliné — das Bett, und heißt also Bettenhaus.

So, nun wissen Sie eine ganze Menge Medizinisch. Falls es nicht reicht, bilden

Sie sich getrost neue Wörter auf eigene Faust. Denn auch den Medizinern macht nichts mehr Spaß, als neue Wörter zu erfinden. Daher kommt es, daß es fünfzigmal mehr Krankheitsnamen — als Krankheiten gibt. Dr. A. H.

Fortsetzung der Intelligenzaufgaben von Seite 68/69

1. Wie hoch schätzen Sie die Personenzahl auf den beiden Bildern?
2. Was für Bäume wachsen an der Terrasse?
3. Wieviel Häuser stehen im Hintergrund?
4. Wieviel Einheimische und wieviel Sommerfrischler sind auf den Bildern zu erkennen?
5. Befinden sich Boote auf dem Wasser?
6. Wieviel Kellner bedienen auf der Terrasse?
7. Was für Getränke werden serviert?
8. Wieviel Leute tragen Strohhüte?
9. Welche Jahreszahl ist auf den Bildern zu finden?
10. Sind viele Raucher anwesend?
11. Haben viele Leute einen Regenschirm bei sich?
12. Was für eine Art von Beleuchtung ist auf der Terrasse?
13. Sind mehr Herren oder mehr Damen anwesend?
14. Wieviel Kinder sind auf den Bildern?
15. Sind Blitzableiter auf den Häusern?
16. Wieviel Damen haben Bubiköpfe?
17. Was für Blumen stehen auf den Tischen?
18. Rauchen die Damen auch?

*

L ö s u n g

der Intelligenzaufgabe auf Seite 67:

Wie viel Menschen verraten ihre Anwesenheit auf dem Bild?

- Mit dem schlechtgelaunten Herrn im Vordergrund sind es dreißig. Und zwar:
- 2 Spaziergänger, deren Schatten auf dem Weg im Vordergrund zu sehen sind.
 - 1 Kind, dessen Ball vorn in der Wiese liegt.
 - 1 Kind, das sein Spielpferdchen auf der Wiese spazieren führt.
 - 1 Dame, die vor dem Herrn die Wiese hinuntergeht.
 - 1 Herr und
 - 1 Dame, deren flirtender Schatten rechts auf der Wiese zu sehen ist.
 - 1 Zeitungsleser unter dem Tannenbaum
 - 1 Schmetterlingsfänger, ganz links.